

REISE

KURZ MAL WEG

Die neue „Wedelhütte“, die voraussichtlich am 8. Dezember im Skigebiet Hochfügen-Hochzillertal in Tirol eröffnet wird, ist ein Haus mit Rekord-Ambitionen. Laut Zillertal Tourismus soll es sich um das „höchstgelegene Fünf-Sterne-Hotel der Alpen“ handeln. Die kleine, feine Nobelherberge bietet auf 2350 Metern Höhe zwölf Zimmer und eine Suite. Infos unter zillertal.at.

Zwischen Dschungel und Vulkanen

Costa Rica pflegt seine Vielfalt in Flora und Fauna mit großen Schutzgebieten

Von ULRICH WILLENBERG

„Kommt schnell. Da hinten liegt eine Boa constrictor“, ruft Carlos Mairena. Die Gäste auf der Terrasse der Dschungelherberge lassen ihr Frühstück stehen und folgen dem Gästeführer an den Rand des Urwalds. Carlos deutet auf einen Mimosenbaum, unter dem sich die zwei Meter lange Schlange zusammengerollt hat.

Sie erwacht, zischt und zeigt spitze Zähne. Ein Kollege von Carlos packt die Boa hinterm Kopf, die sich sogleich um seinen Arm ringelt. Später setzt er sie neben dem Restaurant der Selva Bananito Lodge aus. Von den Männern wird sie als nützliches Haustier geschätzt. „Sie fängt die Mäuse“, sagt Carlos. Ab und zu verirrt sich eine Boa in einen der hölzernen Gästebungalows. „Aber sie ist für Menschen harmlos“, beruhigt der junge Mann.

Die Lodge liegt nahe der Karibikküste Costa Ricas in einem rund 1000 Hektar großen Privatreservat, das der deutschen Familie Stein gehört. Es grenzt an das fast unerschlossene Biosphärenreservat Amistad, das größte Naturschutzgebiet Mittelamerikas. Wo die berühmte United Fruit Company einst Bananen anpflanzte, betreiben die Steins heute Viehwirtschaft. Sohn Jürgen, früher Theaterregisseur, leitet das kleine Urwaldhotel.

Brüllaffen machen Krawall

Von der Terrasse des Restaurants und den Gästehäusern lassen sich mit dem Fernglas viele wilde Tiere beobachten. Im nahen Teich lauert ein Kaiman auf Beute. Eine Brüllaffenfamilie hangelt sich durch Mahagonibäume und droht der Nachbarherde. Farbenfrohe Regenbogentukane krakeelen, Kolibris schwirren von Blüte zu Blüte, nach dem frühen Sonnenuntergang glimmen Tausende Glühwürmchen im lärmenden Urwald, Fledermäuse gleiten durch die Nacht.

Im Dschungel leben Tausen-



Der Arenal gehört zu den aktivsten Vulkanen der Erde. Im Dunkeln zieht seine glühende Lava Leuchtspuren auf die Hänge. (Fotos: Willenberg)

de Tierarten, darunter Jaguar, Pumas, Krokodile, Nasenbären, Eidechsen und Faultiere, die nur einmal pro Woche in Zeitlupe von ihrem Baum steigen. Die vielfältige Flora und Fauna und lange Sandstrände locken Urlauber aus aller Welt. Rund ein Viertel des Landes zwischen Karibik und Pazifik steht unter Schutz. Es gibt rund 60 Nationalparks und Reservate, die teils durch Wanderwege erschlossen sind.

Besonders artenreich ist der nordwestlich gelegene Nationalpark Tortuguero mit natürlichen Kanälen und Lagunen. Hier lebt seit zehn Jahren die Biologin Barbara Hartung, eine von 20 000 Deutschen in Costa Rica. Mit Touristen padzelt sie durch die verzweigten Wasserwege des Schutzgebiets. „Auf einer Tour sah ich einen Jaguar, der durch den Fluss schwamm“, erzählt sie.

Fast lautlos nähert sich ihr Kanu dem Ufer. In einer blühenden Wasserkastanie halten Klammeraffen Siesta. Im



Putziges Kerlchen: Rotaugenlaubfrosch auf einem Blatt.

Schilf duckt sich ein Blaureiher, Eisvögel schießen senkrecht ins Wasser, um Fische aufzuspießen. Ein Basilisk, der aussieht wie ein kleiner Drache, springt von einem Ast und rennt auf den Hinterbeinen übers Wasser, weswegen er auch Jesus-Christus-Eidechse

INFOS

Reisezeit: Ganzjährig. Ostern und Weihnachten besser meiden. Tropisches Klima, der wenigste Regen fällt von Oktober/November bis März/April.

Baden: Costa Rica hat viele schöne Strände, Schwimmen ist aber an manchen Stellen sehr gefährlich. Unbedingt Warnschilder beachten und Einheimische fragen.

Schlangen: Mehrere nachtaktive

Giftschlangen, deshalb im Dunkeln nie ohne Führer in den Dschungel gehen. In den Nationalparks und Reservaten auf den ausgeschilderten Wegen bleiben und immer hohe Schuhe tragen.

Veranstalter: travel-to-nature, Spezialveranstalter für Costa Rica, bietet zum Beispiel viele Individual- und Gruppenreisen an. Auskunft im Reisebüro oder Tel. (76 34) 50 550, costa-rica.com, travel-to-nature.de.

Europa bleibt der Star

Weltweit bestes Kreuzfahrtschiff

Die „Europa“, ein 199-Meter-Schiff für 450 Passagiere, verteidigt ihren Titel als „bestes Kreuzfahrtschiff der Welt“ schon seit ihrer Indienstellung 1999. Wieder erhielt sie im britischen Berlitz-Kreuzfahrtenführer als einziges Schiff weltweit „Fünf-Sterne-plus“. Laut Berlitz-Mutter Langenscheidt in München folgt die „SeaDream II“ mit großem Abstand an zweiter Stelle.

Für den „Berlitz Complete Guide to Cruising & Cruise Ships“, in Deutschland im November im Handel, hat der britische Kreuzfahrtexperte Douglas Ward 271 Schiffe bewertet – unter anderem die Qualität der Speisen, das Unterhaltungsprogramm an Bord, die Servicebereitschaft der Mitarbeiter und die Einrichtung der Kabinen, Suiten und öffentlichen Räume.

Topnoten (Fünf Sterne) gab es auch für drei weitere Schiffe Hamburger Reedereien: Die Großsegler „Sea Cloud“ und „Sea Cloud II“ sowie Hapag-



Königin der Meere: Die Europa ist weltweit Spitze. (Foto: dpa)

Lloyds „Hanseatic“ und – neu dabei – die „Seabourn Odyssey“ (im Juni 2009 getauft). Vier Sterne erhielten „Mein Schiff“ von TUI Cruises und „Aidaluna“ aus der neuen Clubschiff-Generation von Aida Cruises und erneut deren Schwesterschiffe „Aidabella“ und „Aidadiva“ sowie ganz knapp noch die „Aidacara“. „Aidaaura“ und „Aidavita“ fielen auf „Drei-Sterne-plus“ (2008 Vier Sterne), wo sie 2007 schon einmal waren.

Vier Sterne gab es auch für die italienischen Schiffe „MSC Splendida“, „Costa Pacifica“ und „Costa Luminosa“. Die Note „Vier-Sterne-plus“ erhielt die neue „Celebrity Equinox“ der US-Reederei Celebrity Cruises und – wie schon in den Vorjahren – die „Amadea“ von Phoenix Reisen aus Bonn.

Hapag-Lloyds Expeditionsschiff „Bremen“ erhielt wieder Vier Sterne, die Astor von Transocean Tours „Drei-Sterne-plus“, die „Delphin Voyager“ (Drei Sterne), die „Delphin“ und „Vistamar“ (Zwei Sterne). Traditionell ohne Bewertung blieb das ZDF-„Traumschiff“, die „Deutschland“ der Reederei Peter Deilmann, mit der sich Ward in den 1990er Jahren vor Gericht über seine Bewertungen gestritten hatte.

Literatur: Douglas Ward: Complete Guide to Cruising & Cruise Ships 2010, Berlitz, ISBN: 978-3-493-60256-2, 34,90 Euro (ab November im Handel).



Auf Pferden kann man das Regenwaldreservat Selva Bananito der deutschen Familie Stein erkunden.



In der Hängematte baumeln mit Blick auf den tiefgrünen Dschungel ist pure Entspannung nach Entdeckungstouren.

genannt wird. Neben Urwäldern und Palmenstränden zählen die aktiven Vulkane zu Costa Ricas Attraktionen. Beliebt ist der markante Arenal am gleichnamigen See. Immer wieder faucht er und spuckt Tonnen schwere Gesteinsbrocken mehrere Hundert Meter hoch. Nachts sieht man am Ostufer des Sees, wie sich glühende Lava abwärts wälzt.

Viel besucht sind auch die Nachbarreservate von Monteverde und Santa Elena. Diese von Flechten und Lianen überwachsenen, märchenhaften Regenwälder hängen meist in den Wolken.

Relativ wenig bekannt sind die Schutzgebiete im Norden wie der Nationalpark Santa Rosa mit Trockenwäldern und einsamen Stränden oder das Gebiet um den Rincón de la Vieja. Am Fuß des 1800 Meter hohen aktiven Vulkans liegen blubbernde Schlammtümpel, Flüsse haben tiefe Schluchten in das Bergmassiv gegraben. Wasserfälle stürzen bis zu 30 Meter senkrecht in natürliche Schwimmbecken. Über dem smaragdgrünen Wasser tanzen handgroße, blau schillernde Morphofalter, und am Ufer raschelt ein Gürteltier im Unterholz. Ein Platz, der dem Paradies sehr nahe kommt.